

# Da Fensterstock Hias

www.franzdorfer.com

7 Zmagst hat mir mei De-andl a Bri a-ferl zu a<sub>u</sub>gschriebn: wa - rum i denn bei der Nacht  
14 gar nim-mer kimm? San d'Stie-fel-sohln hin, daß i gar nim-mer kimm? Hol-la ri a-dei, di-  
20 ri a - dei, di - jo!

Hab's Briaferl aufmacht, hat mir's Herz im Leib glacht. / Na bin i glei furt bei der stockfinstern Nacht,  
bei der stockfinstern Nacht, / daß d'Kniascheibn habn kracht. / Holla riadei, diriadei, dijo!

Und wia i beim Bauern geh umma ums Eck, / da san de Höllsakara no net im Bett -  
jetzt des is a Gfrett, / san de no net im Bett! / ...

Und wia i so wart, ja da hats mi recht gfrom, / in d'Händ und in d'Füaß und in d'Nasn und d'Ohrn,  
ganz kalt is mir wordn, / ganz kalt hint und vorn. / ...

Na fang i beim Fensterl mei Reispfwerk o, / as Deandl hat's ghört und hats Fensterl aufto,  
"Steig auffa zu mir, / du woäßt as scho wia!" / ...

Aft bin i beim Fensterl halt einegschloffn, / hab d'Schuah net auszogn - die habn tuscht aufm Bodn,  
die Luader, die grobn, / im obern Stock drobn. / ...

Kaum bin i a Zeitl beim Mensch drinna glegn, / da kimmt scho der Bauer mitm Ochsneam zwegm,  
mitm Ochsneam zwegn / - und i war so guat glegn. / ...

Er hat a glei richtig unter d'Hüll einigschaut / und hat mi ganz saggrisch an Arsch auffighaut.  
An Arsch auffighaut, / - Bua, da hab i gschaut. ...

Da gibt mir mei Deandl den heilsamen Rat: / "Steig auss beim Fenster, bei der Tür is's scho z'spat!"  
I dank für den Rat, / bei der Tür is's scho z'spat. / ...

Und wia i beim Fensterl bin außekrocha, / da is mir der Fensterstock nachibrocha,  
der Höllsakara / - is abibrocha! / ...

Da schreit scho der Bauer: "Geh Hiasl ho ho, / geh, laß mir doch dengerscht mein Fensterstock da!  
Du konnst'n net braucha / und mir geht er o!" / ...

I liaßn scho da, wann i drausschlaifn kunnt, / du damischer Bauer, er war dir vergunnt,  
ja, er war dir vergunnt, / der oachane Hund! / ...

Jetzt muaß i den Fensterstock um an Hals tragn, / koan Stoa hab i gfunden, daß i'n oba kunnt schlag'n,  
daß i'n oba kunnt schlag'n, / den sakrischen Krag'n! / ...

Wia i hoamkemma bin, nimm i Hack und Sapi, / hab a ganze Stund g'arbat, bis i drauskemma bi,  
bis i drauskemma bi / - aus dem Höllsakradi! / ...

Des sakrische Fensterln, ja des woäßt i gwiß, / wann i hundert Jahr leb, daß i des net vergiß,  
daß i des net vergiß, / wia's ma da ganga is! / ...

Wenn's an jedn so gangat, wia's mir is ganga, / da gang bald koa Bua mehr in d'Menschakamma,  
zum Flöh zammfanga / - mit'n Denghamma! / ...